

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBA Wissenschaft und Forschung

17. Jahrhundert

Personale Informationsmittel

Athanasius KIRCHER

AUFSATZSAMMLUNG

- 14-1 *Theatrum Kircherianum* : Wissenskulturen und Bücherwelten im 17. Jahrhundert / Tina Asmussen ; Lucas Burkart ; Hole Rößler. Unter red. Mitarb. von Frederik Furrer. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2013. - 310 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-447-10006-9 : EUR 42.00
[**#3447**]**

Im Mittelpunkt dieses von drei Autoren gemeinsam verfaßten Buches¹ steht die faszinierende Figur von Athanasius Kircher (1602 - 1680).² Es geht dabei indes nicht um eine Biographie dieses Gelehrten, der vielfach auch als Scharlatan gehandelt wurde.³ Weder geht es den Verfassern um eine Apologie noch um eine neuerliche Verdammung von Kirchers Wirken. Vielmehr soll gerade die Unentscheidbarkeit vieler Fragen, ihre Unablösbarkeit von den rezeptionsgeschichtlichen Phänomenen thematisiert werden. Dadurch lassen sich auch manche festgefahrenen Referenzen in der Sekundärliteratur aufhellen und revidieren, wie etwa in Bezug auf manche biographische Details zu Kircher. Das gilt etwa für einen angeblichen Aufenthalt Kirchers in Wien und seine angeblichen theatertechnischen Errungenschaften (dazu etwa der Beitrag Hole Rößlers über *Athanasius Kircher und das Theater*). Obwohl die direkten Quellenbelege recht spärlich sind, pflanzten sich man-

¹ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1038228557/04>

² Sie erfährt derzeit neues Interesse. Davon zeugt der ehrgeizige Plan einer Ausgabe seiner Hauptwerke (Reprint mit Kommentaren), die beim Olms-Verlag in 11 Bänden mit 19 Teilbänden erscheinen soll. Siehe http://www.olms.de/dzo/artikel/201/021/21293_201.pdf?t=1378479418 [2014-01-26].

³ Zum Typus des Scharlatans in der frühneuzeitlichen Gelehrtenkultur jetzt **Scharlatan!** : eine Figur der Relegation in der frühneuzeitlichen Gelehrtenkultur / hrsg. von Tina Asmussen und Hole Rößler. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2013. - S. [127] - 368 : Ill. ; 24 cm. - (Zeitsprünge : Forschungen zur Frühen Neuzeit ; 17. 2013,2/3). - ISBN 978-3-465-04192-4 : EUR 44.00 [**#3403**]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz393503348rez-1.pdf>

che Behauptungen bis in Standardwerke zur Theatergeschichte aus neuerer Zeit fort. Auch das ist wissenschaftsgeschichtlich höchst interessant, wenn auch natürlich nicht unbedingt verwunderlich, da eben nicht alle relevanten Informationen in jedem Kontext bis auf den Grund nachverfolgt werden können. Die Autoren bemühen sich um eine Kontextualisierung von Kirchers Persönlichkeit, die sich am Begriff der „Bühne“ orientiert. Damit soll das Ausschnitthafte ihrer Darstellung unterstrichen werden. Dadurch wird aber auch klar, daß Kirchers Werk und Wirken unter dem Aspekt der „Sichtbarmachung“ behandelt wird. Die Ausführungen sind so auch als Präsentation der Forschungsergebnisse eines entsprechenden Projekts an der Universität Luzern zu verstehen.

Die Autoren machen ausdrücklich klar, daß es dabei nicht um eine systematische Aufbereitung der Werke Kirchers ging, die sich etwa aus einem philosophischen Interesse heraus mit seinem Werk beschäftigen würde. Vielmehr geht es in dem Buch um geschichtswissenschaftliche Erörterungen darüber, welche Relevanz das von Kircher präsentierte Wissen „für unterschiedliche zeitgenössische Adressaten“ besaß und wie sich die „damit verbundenen Funktionalisierungen und Mechanismen der Wertzuschreibung“ darstellen (S. 21).

So geht es denn in dem Buch erstens um die sprechenden Statuen Roms (Lucas Burkart), um die das „reputation management“ von Gelehrten in der Frühen Neuzeit (Hole Rößler), was man auch in deutscher Sprache als „Werbung in eigener und fremder Sache“ formulieren könnte. Hier wird das Phänomen am Beispiel von Kircher und James Alban Gibbes vorgeführt, ausgehend von der Kritik des Erasmus als gegenseitigem Lob in der Gelehrtenwelt. Hier ist viel für die literaturwissenschaftliche Aufarbeitung der Gelehrtenkultur zu finden, spielen doch allerlei Para- und Peritexte für diese Kultur des Lobens eine Rolle. Der erwähnte Gibbes, den Kircher in Rom kennenlernte, war denn auch ein Verfasser enthusiastischer Hymnen auf Kircher, die dieser seinen Werken voranstellte (S. 53). Lucas Burkart widmet sich dann einem Feld, das man das „spekulative Wissen“ Kirchers nennen könnte. Exemplarisch werden die von Kircher erfundenen Musikautomaten unter dem Aspekt ihrer gesellschaftlichen Verortung analysiert. Alle drei Autoren des Bandes behandeln dann in einem gemeinsam verfaßten Kapitel anknüpfend an die oben erwähnte Metaphorik die Strategien der Sichtbarmachung, derer sich Kircher bediente, um im Stadtraum Roms, in seinem Museum und in seinen Büchern zu zeigen, wie sein Wissen aussah, welches er gleichzeitig mit der Aura des Geheimnisvollen versah. Hole Rößler steuert noch ein Kapitel über Athanasius Kirchers Äußerungen über Drachen bei, wobei hier sowohl Flugapparate als auch Tiere gemeint sind. Im Folgekapitel geht es dann um das Gürteltier; im reich illustrierten Beitrag stellt Rößler die zoologische Druckgraphik der Zeit im Hinblick auf das in ihnen verhandelte Wissen vor. Der Titel des Beitrags *Kircher und das Gürteltier* erinnert wohl nicht zufällig an Umberto Ecos Buch **Kant und das**

Schnabeltier. Denn Eco war bekanntlich einer derjenigen, die sich selbst intensiv mit Kircher befaßt haben.⁴

Der auf sympathische Weise disparat wirkende Band wird abgeschlossen mit einem Kapitel zur Rezeption Kirchers im 20. und 21. Jahrhundert (Tina Asmussen). An dieser Stelle sei lediglich vermerkt, daß die wertvollen Hinweise in diesem Kapitel einen längere Zeit beschäftigen können, von Romanen und Kriminalromanen über Musik und Kunst bis zu den digitalen Medien – ein wirkliches Faszinosum liegt hier vor.

Insgesamt ist das vorliegende, schön gestaltete und wegen seines Gegenstands auch auf interessante Weise skurrile Buch über Athanasius Kircher ein begrüßenswerter und lesenswerter Beitrag zur Erforschung der Gelehrtenkultur in der Frühen Neuzeit.⁵

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz38148243Xrez-1.pdf>

⁴ Zu Eco siehe **Umberto Eco** : die Biographie / Michael Nerlich. - Tübingen : Francke, 2010. - XVII, 349, [16] S. : Ill., graph. Darst. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7720-8353-2 : EUR 29.90 [#1069]. - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz321533143rez-1.pdf> - **Umberto Eco** / dargestellt von Michael Nerlich. - Orig.-Ausg. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 2010. - 158 S. : Ill. ; 19 cm. - (Rororo ; 50562 : Rowohlt's Monographien). - ISBN 978-3-499-50562-1 : EUR 8.80 [#1321]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz326788662rez.htm>

⁵ Siehe grundlegend **Diskurse der Gelehrtenkultur in der Frühen Neuzeit** : ein Handbuch / Herbert Jaumann (Hrsg.). - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2011. - XIII, 1054 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-018901-8 : EUR 169.95 [#1943]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz31529132Xrez-1.pdf>